

# Der Schokopokal spornt Jan Kaschura an

**Leichtathletik:** Mehr als 350 Starter beim 47. Jahreswechsellauf der Non-Stop-Ultra Brakel. Holzmindener siegt vor Michael Brand und Carsten Siepler. Warburgerinnen Sarah Metz und Verena Henze setzen sich durch. Ovenhauser Fiete Spieker gewinnt Schülerlauf.

Von Sylvia Rasche

**Brakel** Der Holzmindener Jan Kaschura hat zum zweiten Mal den Jahreswechsellauf der Non-Stop-Ultra in Brakel gewonnen. Bei den Frauen gab es dagegen Premiersiegerinnen auf beiden Strecken: Sarah Metz und Verena Henze vom Warburger SV setzten sich durch.

Sein erster Sieg in Brakel schwirrte Jan Kaschura über fast die gesamten elf Kilometer des langen Laufes noch im Kopf herum. Damals, 2018, holte er sich in einem packenden Finish zusammen mit Lokalmatador Michael Brand den Gesamtsieg. „Dieses Bild habe ich noch genau vor Augen“, berichtete er. Diesmal allerdings lief der Holzmindener ein einsames Rennen. Schon nach einem Kilometer war er Brand und dem späteren Drittplatzierten Carsten Siepler enteilt. Vielleicht, weil er besser drauf war als die Konkurrenz. Vor allem aber, „weil ich die beste Befahrung hatte“, war er im Ziel überzeugt. Wegen der durch Eis und Schnee glatten Passagen, wählte Jan Kaschura Laufschuhe mit dickem Profil. „Damit läuft man zwar auf Asphalt nicht so gut, aber für den Großteil der Strecke waren die perfekt“, so der Sieger, der die elf Kilometer in 39:22 Minuten absolvierte.

Für den Holzmindener gab es nach eigenem Bekunden übrigens noch eine besondere Motivation, auf der Strecke alles zu geben: „Ich habe vor dem Start mitbekommen, dass die Siegerpokale in diesem Jahr aus Schokolade sind. Das hat mich zusätzlich angespornt“,



Start frei für die elf Kilometer des Jahreswechsellaufes in Brakel. Jan Kaschura (Nummer 63) wird das Rennen vor Michael Brand (5532) und Carsten Siepler (5022) für sich entscheiden. Fotos: Sylvia Rasche

lachte Jan Kaschura. blieb nach Eroberung des Schokopokals nur noch die familieninterne Diskussion mit Ehefrau Stella und Töchterchen Fiona, ob das gute Stück ins Regal oder direkt in den Magen wandern sollte...

Auf Platz zwei folgte Michael Brand (Non-Stop-Ultra) in 40:42 Minuten. Carsten Siepler (TV Jahn Bad Driburg) erreichte in 41:13 Minuten den Bronzeplatz. „Ich bin im Wald oft weggerutscht“, berichtete Siepler, der sich für Straßenauslaufschuhe entschieden hatte. Er sammelte dennoch die ersten Punkte für die Serienwertung des Hochstift-Cups. Nach seinem Sieg in der Fünfer-Serie im Vorjahr hat er sich für diese Saison die Zehner-Serie vorgenommen. Die gewann 2023

übri gends Michael Brand und punktete damit nun ebenfalls gleich zum Auftakt. Beste Frau auf der langen Strecke in Brakel war Verena Henze vom Warburger SV. Sie war im Vorjahr erstmals beim Jahreswechsellauf am Start, hatte auf Anhieb das Treppchen erklommen und entschied das Rennen diesmal für sich. Auch sie hatte sich für ein

ordentliches Profil unter den Schuhen entschieden. „Das war genau richtig“, kommentierte sie zufrieden im Ziel. Um den Sieg musste Henze hart kämpfen. „Ich wusste, dass die Zweitplatzierte nicht weit hinter mir war, habe manchmal sogar ihre Schritte im Schnee gehört“, so die Warburgerin, die 50:29 Minuten benötigte und damit letztlich 20 Sekunden vor der Zweitplatzierten Joy Langenbach vom Trailteam Lippe im Ziel eintraf. Dritte wurde Marie Albers (Warburger SV).

Zuvor hatte ihre neue Vereinskollegin Sarah Metz schon den kurzen Lauf über vier Kilometer für sich entschieden. Die 45-Jährige wechselte zum neuen Jahr aus Salzkotten an die Diemel und freute sich über die gelungene Premiere. „Es war ein guter Trainingslauf“, kommentierte die gebürtige Engländerin ihre 16:24 Minuten. Auf Laufveranstaltungen hatte sie die Läuferinnen des Warburger SV kennengelernt, hat mit Axel Czech den gleichen Trainer und so fiel der Entschluss zum Wechsel leicht. „So können wir auch mal als Frauenmannschaft starten“, freut sich Metz unter anderem auf die Deutschen Straßenlaufmeisterschaften in Lever-

kusen mit dem WSV-Team. Bei den Männern setzte sich das Paderborner Duo Jonas Kannenberg (LC Paderborn) und Pascal Kleibrink (7CR-Team) an die Spitze. „Wir sind die ganze Strecke zusammengekommen und haben es auf den Zielsprint ankommen lassen“, berichtete Kleibrink. Den gewann Kannenberg hauchdünn. Für beide Athleten stehen 14:14 Minuten in der Ergebnisliste. Dritter wurde Meon Sium vom Gastgeber Non-Stop-Ultra Brakel auf seiner Hausstrecke. Er blieb mit 14:32 Minuten ebenfalls deutlich unter der 15-Minuten-Marke.

Einen deutlichen Sieg im Schülerlauf hatte zum Auftakt der Ovenhauser Fiete Spieker gefeiert. Er setzte sich in 3:39 Minuten auf den knappen 1000 Meter vor Jano Sagebiel (SV Kollerbeck) und seinem TuS-Vereinskollegen Arne Reede an die Spitze. Charlotte Ahls vom Warburger SV gewann die Schülerinnen-Wertung.

Insgesamt waren mehr als 350 Athleten dabei und sorgten beim Ausrichter Non-Stop-Ultra Brakel für zufriedene Gesichter. „Das ist schon wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeit“, meinte Adalbert Grüner, der am Mikrophon durch die Ver-



Sarah Metz startet seit diesem Jahr für den Warburger SV und hat zur Premiere gleich die vier Kilometer beim Jahreswechsellauf in Brakel gewonnen.

anstaltung führte. Den Trend zu wieder mehr Teilnehmern bestätigte auch Alexander Selter aus dem Vorstandsteam des Hochstift-Cups. „Wir haben aktuell mehr als 500 Anmeldungen für die Serie, das sind etwa 100 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.“ Die ersten Punkte für die Serienwertung sind in Brakel verteilt worden. Nächste Gelegenheit im Kreis Höxter ist der Warburger Diemellauf am 23. März.



Die beiden Paderborner Jonas Kannenberg (Nummer 5601) und Pascal Kleibrink (5074) haben den Lauf über vier Kilometer bestimmt und belegen zeitgleich die Plätze eins und zwei.



Fiete Spieker vom TuS Ovenhausen hat den Lauf der Schülerlauf deutlich gewonnen.



Verena Henze (Warburger SV) hat die Gesamtwertung der Frauen gewonnen.

## Selter bekommt DLV-Nadel in Gold

**Leichtathletik:** Warburger engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten im Verein und auf Kreisebene. Gründungsvorstandsmitglied des Hochstift-Cups.

**Brakel** (syn). Hohe Auszeichnung für Alexander Selter. Der Warburger ist für seine „Verdienste um die Leichtathletik“ – wie es auf der Urkunde heißt – mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet worden.

Martin Derenthal, Vorsitzender des Fußball- und Leichtathletikkreises Höxter, nahm die Ehrung während des Jahreswechsellaufes in Brakel vor. Erstmals in seiner Amtszeit durfte er damit eine DLV-Nadel in Gold verleihen.

Alexander Selter selbst war völlig überrascht von der Ehrung. Dabei ist er seit Jahrzehnten für die heimische Leichtathletik im Einsatz. Seit 1999 ist er als Kampfrichter aktiv, seit 2004 fungiert er als Wettkampfwart im Altkreis Warburg und seit der Fusion



Das ist eine hohe Auszeichnung für Alexander Selter (links). Der Warburger wurde mit der DLV-Ehrennadel in Gold für seinen Einsatz um die Leichtathletik geehrt. Kreisvorsitzender Martin Derenthal überreichte Urkunde und Nadel beim Jahreswechsellauf in Brakel. Foto: Sylvia Rasche

2013 auch im neuen Sportkreis Höxter. Außerdem war er im Altkreis Warburg als Breiten-sportwart tätig und führte die

Leichtathleten im damaligen Kreis Warburg als Kreis-Leichtathletikobmann zwei Amtszeiten an.

In seinem Verein, dem Warburger SV, leitet Alexander Selter die Leichtathletik-Abteilung, ist seit mehr als 20 Jahren als Jugendtrainer im Einsatz und gehört zum Gründungsvorstand der Hochstift-Cup-Serie. Selbst ist er nur auf den Laufstrecken unterwegs, wenn er nicht gerade im Wettkampfbüro oder als Betreuer der Jugendlichen gebraucht wird.

Beim Jahreswechsellauf war der 50-Jährige auf der Vier-Kilometer-Strecke aktiv und belegte in 23:10 Minuten den fünften Platz seiner neuen Altersklasse.

Gold gab es anschließend bei der Siegerehrung trotzdem – aus den Händen von Martin Derenthal im Auftrag des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für den unermüdlichen Einsatz auf allen Ebenen.

## Einladung nach Japan

**Leichtathletik:** Holzmindener Jan Kaschura darf in Tokushima den niedersächsischen Verband vertreten.

**Brakel** (syn). Der schnellste Marathon-Koch der Welt ist er schon, jetzt darf der Holzmindener Jan Kaschura auch den niedersächsischen Leichtathletikverband international präsentieren.

Der 39-Jährige wurde für den Marathon in Tokushima/Japan nominiert und geht dort im März an den Start. „Der Verband schickt einen Mann und eine Frau nach Japan. Das ist eine große Ehre für mich“, freut sich Kaschura auf dieses Event. Eigentlich wollte er sein Trainingspensum nach zwölf Jahren Leistungssport reduzieren. „Ich habe es auch schon runtergefahren. Aber so eine Einladung schlägt man nicht aus“, betont der Ausdauer-sportler und nutzt nun unter anderem Läufe wie in Brakel zur Vorbereitung auf sein Highlight des Jahres.



Daumen hoch für den Sieger: Der Holzmindener Jan Kaschura hat die elf Kilometer von Brakel gewonnen. Er bereitet sich aktuell auf einen Marathon in Japan vor, bei dem er den niedersächsischen Verband repräsentieren wird. Foto: Sylvia Rasche